

Sorgenbarometer 2006



*Michael
Mazenauer,
Fachspezialist
Vermögensanla-
gen, Mitglied des
Kaders*

Ein gutes Finanzjahr neigt sich dem Ende zu. Die meisten Wirtschaftsteilnehmer können zufrieden sein. Fast überall gibt es mehr Lohn und bei den Unternehmen mehr Gewinn.

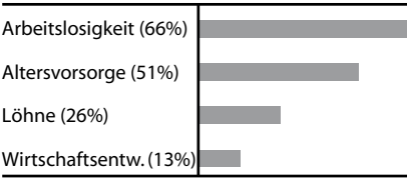
In krassem Gegensatz zum wolkenlosen Wirtschaftshimmel steht das Ergebnis des unten zusammengefassten, jüngsten Sorgenbarometers. Für zwei Drittel der Befragten ist die Angst vor Arbeitslosigkeit das erstrangige Problem - dicht gefolgt von Bedenken um die AHV und die Altersvorsorge. Wie ist das in einer boomenden Wirtschaft mit einer gegen 3% tendierenden Arbeitslosenquote möglich? An zu tiefen Löhnen oder an der negativen Einschätzung der künftigen Wirtschaftsentwicklung kann es nicht liegen - das belegt die Grafik.

Ich sehe nur eine Ursache für das verbreitete Unbehagen: den intensiven Strukturwandel. Zahlreiche Unternehmen haben in den vergangenen Jahren die gesamte Organisation umgekrempt, andere stehen kurz vor einschneidenden Anpassungen. Das belastet die Arbeitnehmer und mindert deren Lebensqualität.

Das Rad der Zeit lässt sich nicht aufhalten. Gegen Zukunftsangst hilft aber ein ausreichendes finanzielles Polster. Wer regelmässig spart, kann sich gegen die Wechselfälle des Lebens wappnen.

Grösste Sorge: Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes

Welches sind die wichtigsten Probleme der Schweiz? (4 ausgewählte Nennungen)



siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.